

Wer wir sind

Die WAG!ib ist die „Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Inklusion in Bayern“, eingesetzt durch die Konferenz für Grundschulpädagogik und -didaktik an bayerischen Universitäten. Wir beschäftigen uns seit 2011 mit Fragen der Inklusion und deren Konsequenzen für Schule, Unterricht und Lehrkräftebildung. Aus jedem Universitätsstandort in Bayern, der Grundschulpädagogik und -didaktik als Fach und damit das Lehramt für Grundschule als Studiengang anbietet, ist mindestens eine Person in der WAG!ib vertreten. Wir berichten der Konferenz auf den Jahrestagungen über unsere Aktivitäten. Ein*e gewählte* Sprecher*in vertritt die Gruppe nach außen (z.B. als Ansprechpartner*in gegenüber dem Ministerium oder anderen Interessensgruppen).

Verständnis von Inklusion

In einem *weiten Verständnis* fassen wir Inklusion im schulischen Kontext als gemeinsame Beschulung und Teilhabe aller Kinder auf. Damit sind alle denkbaren Differenzlinien und deren Überlappung im Sinne von Intersektionalität berücksichtigt. Innerhalb dieses weiten Verständnisses diskutieren wir Thematiken wie Kinder mit Fluchterfahrung“, „Neurodiversität“, „Mitbestimmung und Partizipation aller Kinder“ etc. In einem *engen Verständnis* geht es in der öffentlichen Debatte um Inklusion mit dem Fokus auf Menschen mit Behinderung. Auch wenn ein weites Verständnis von Inklusion unserem grundsätzlichen Verständnis als Grundschulpädagog*innen entspricht, befassen wir uns in der WAG!ib auch mit der speziellen Frage nach Teilhabe der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Forschung

Die WAG!ib erforscht Möglichkeiten, wie Inklusion im engen und weiten Sinne in Schule und Unterricht umgesetzt und weiterentwickelt werden kann. Dabei steht sowohl die Erforschung von Gelingensbedingungen schulischer Inklusion als auch die Evaluation und partizipative Weiterentwicklung inklusiver Praxis im Mittelpunkt. Die Ergebnisse dieser Projekte werden innerhalb der Arbeitsgemeinschaft diskutiert und fließen in die Weiterentwicklung von Lehrkonzepten, Studienangeboten und universitären Strukturen ein.

Ziele für die Lehrkräftebildung und Transfer

Die WAG!ib diskutiert und konzipiert (neue) Möglichkeiten, die Anforderungen von Inklusion im engen und weiten Sinne in der Lehrkräftebildung zu berücksichtigen, oder/und entwickelt sie weiter. Somit sind die Ziele der WAG!ib:

- (Weiter-)Entwicklung spezifischer Angebote in der Hochschullehre (in Seminaren, Vorlesungen) im Fach Grundschulpädagogik und -didaktik und interdisziplinäre Einbindung der Thematik in das Lehrangebot an Universitäten
- Profilbildung an den Standorten, z.B. mit Zertifikaten oder Zusatz- und Erweiterungsstudien zum Thema „Inklusion“
- Engagement für eine Etablierung nachhaltiger Studienstrukturen, um Studierende für einen inklusiven Umgang mit Heterogenität grundständig zu professionalisieren (z.B. Diskussion der Studienganggestaltung mit inklusivem Schwerpunkt, des Unterrichtsfachs Inklusion, der Verankerung von inklusiven Kompetenzen in der Lehramtsprüfungsordnung).

Damit trägt die WAG!ib dazu bei, Inklusion sowohl in der Forschung als auch in der Lehrkräftebildung langfristig zu verankern.